

Die Kirche als Ort der Ruhe im Sturm?!

Könnte die Bedeutung der Kirche darin liegen, dass sie zum geschützten Raum wird, wo Gottes Gegenwart abseits von äusseren Reizen und Aktivitäten miteinander geteilt werden kann?

Seit vielen Jahren gehört ein Teeritual zum Grundbestand des Konflagers in Wabern. Die Reaktion der Jugendlichen darauf hat sich über die Jahre indes verändert. Immer stärker saugen sie den stillen Moment in sich auf, immer stärker drücken sie anschliessend Dankbarkeit dafür aus. An Aktivitäten und Stimulationen mangelt es ihnen in ihrem Alltag nicht, die Überreizung ist offensichtlich. Doch was ihnen fehlt, ist eine Gemeinschaft, in welcher sie ruhig und klar bei sich und andern sein können, eine Gemeinschaft der geteilten Gegenwart Gottes. Könnte das genau das sein, was die Kirche in postchristlicher Zeit sein sollte? Eine Oase, wo Gottes Gegenwart miteinander geteilt wird?

Abschied alter Gottesbilder

Eine Gemeinschaft, die das Evangelium als Gegenwart Gottes versteht, muss sich von alten Gottesbildern verabschieden. Über Jahrhunderte war die Vorstellung von Gott in ein patriarchales oder doch paternalistisches Denkmuster eingebettet. Gott wurde als höhere Macht verstanden, die wohlwollend, zuweilen auch streng die Geschichte der Welt lenkt. Wo Menschen Leid erfuhren, war dies wahlweise Prüfung, Strafe oder Lern- bzw. Entwicklungshilfe, mithin letztlich zu ihrem Wohl. Doch Hand aufs Herz: Ist ein solches Verständnis von Gott überzeugend? Wie soll ich mir Gott im Angesicht einer genetisch bedingten Krebs-



Halt finden, wenn dunkle Wolken aufziehen – oftmals eine Herausforderung | Foto: Yvonne Mühlematter

diagnose als guten Vater oder gute Mutter vorstellen, der oder die sich um seine oder ihre Kinder sorgt? Wie soll ich an einen solchen Gott glauben, wenn das Gesetz des Stärkeren nicht nur in die Evolution eingeschrieben ist, sondern selbst unter Menschen wieder und wieder zur Anwendung kommt und die Fairness mit Füssen getreten wird?

Aus meiner Sicht ist ein paternalistisches Gottesbild durch die Geschichte hinlänglich falsifiziert. Es schafft Illusionen und

Leid, und es verlangt die Opfe- rung des Verstands.

Doch was ist die Alternative? In der Not verbietet mir die Selbstachtung, in ein blindes, unmündiges Vertrauen zu regredieren, doch die spirituelle Leerstelle der Gottverlassenheit gibt mir nicht den nötigen Trost. Was hier weiterführt, ist der mittlere Weg, der Weg in die Gegenwart Gottes.

Im Hier und Jetzt

Die Gegenwart Gottes ist unmittelbare Erfahrung und nicht

eine vermittelbare Lehre, alltägliche Praxis und nicht eine komplizierte Theorie. Die Stille der Meditation oder das Du des Gebets wollen sie nahebringen. Doch Gott als Geheimnis des Moments ist ständig gegenwärtig, hier und jetzt, in jedem Atemzug, in jedem Lebewesen, in aller Materie. Festhalten lässt sich dieses Geheimnis nicht. Erfasse ich den Augenblick, ist er bereits vorbei; jede Messung ist dann und dort, wo sie geschehen ist, schon veraltet. Dennoch ist

der Moment völlig offensichtlich, ob ich alt oder jung, reich oder arm, dieses oder jenes bin. Jeden Moment erwacht die Gegenwart Gottes von Neuem, jeden Moment macht sie frisch und neu, was älter wird und vergeht. Sie greift in den Lauf dieses Universums nicht ein, lässt Glück und Pech geschehen, aber ihre Kraft der Präsenz sorgt dafür, dass es etwas gibt und nicht nichts. Bin ich mit der Gegenwart Gottes vertraut, offen-

bart sie ihre Freiheit, zeigt ihre Liebe und ihre Weisheit, und sie ist die nichtversiegende Quelle von Trost.

Tee trinken als Oase

Spiritualität ist heute zuweilen ein nettes Accessoire, realistisch und verbindlich wird sie erst, wenn sie belastbar ist und sich in den Stürmen des Lebens bewährt. Wird sie auf die Gegenwart Gottes verdichtet, streift sie alles Unnötige ab, konzentriert sich auf das Geheimnis des Augenblicks und wird zur Oase. Dieser Prozess bedarf der Übung und der Reflexion, sodass der Moment ganz einfach wird und im gemeinsamen Teetrinken nichts mehr fehlt.

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

Zyklus «Ruhe im Sturm» Podiumsgespräche

Di, 17.6.: Perfektion und Menschlichkeit mit Dr. med. Stefan Birrer, Facharzt Viszeralchirurgie und Thoraxchirurgie

Di, 24.6.: Der Weg des Zen mit Nadine Lichtsteiner, Zen-Nonne und Shiatsu-therapeutin

Jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Wabern. Gesprächsleitung: Bernhard Neuenschwander

Café religio-philosophique

Sa, 28.6., 11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Ein Gespräch bei Kaffee und Gipfeli über religiöse, philosophische oder alltägliche Aspekte des Themas, gemeinsam moderiert mit der Philosophin Chantal Ziegler

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. Juni 2025, 18 Uhr, Kirche Oberwangen

Traktanden

- Jahresrechnung 2024; Genehmigung**
- Jahresbericht 2024 Datenschutzaufsichtsstelle; Kenntnisnahme**
- Implementierung von total maximal 170 Stellenprozente für Teamleitungsstellen in den fünf Kirchenkreisen Mitte, Niederscherli, Oberwangen, Spiegel und Wabern und wiederkehrenden Lohnkosten von CHF 170'000; Genehmigung rückwirkend per 1. Januar 2025**
- Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2025 bis 2028**
4.1 1 Mitglied Kirchgemeinderat
4.2 1–2 Mitglieder Infrastrukturkommission
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn (refbejus); Informationen aus der Synode**
- Verschiedenes**

Hinweise

Die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können bis 18. Juni 2025 zu den ordentlichen Öffnungszeiten in der Kirchgemeindeverwaltung, Buchenweg 23, 3097 Liebefeld, oder bei den Kirchenkreissekretariaten eingesehen oder bezogen werden. Die Informationen werden auch auf der Website www.kg-koeniz.ch publiziert.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Im Anschluss an die Versammlung offeriert der Kirchgemeinderat einen Apéro riche, um in einer entspannten Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Es ist auch eine tolle Chance, um Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Für die eilige Leserin, für den eiligen Leser

- Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei einem

Aufwand von CHF 9'744'831.86 und einem Ertrag von CHF 10'034'380.16 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 289'548.30 ab. Dieses positive Resultat ist vor allem zurückzuführen auf die ausserordentlichen Steuererträge bei den juristischen Personen von rund CHF 746'200. Dazu kommt, dass nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden konnten, sodass weniger Abschreibungen anfielen als budgetiert.

- Die Datenschutzbestimmungen werden eingehalten.
- Der Kirchgemeinderat verabschiedete am 14. Februar 2024 den Bericht «Strategie 2025». Um die Strategieziele zu erreichen, initiierte der Kirchgemeinderat im April 2024 das Projekt «Aufgabenteilung in der Kirchgemeinde». Dieses Projekt zielt darauf ab, die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb der Kirchenkreise klarer zu definieren und zu strukturieren sowie ein tragfähiges und akzeptiertes Führungsmodell zu entwickeln. Nach einer flächendeckenden Partizipation hat sich klar gezeigt, dass das Modell «Optimierung» mit der Einführung von

Teamleitungen von total maximal 170 Stellenprozente in den fünf Kirchenkreisen sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Kommissionsmitgliedern auf breite Zustimmung gestossen ist. Die wiederkehrenden Lohnkosten belaufen sich auf CHF 170'000.

- Die Wahlvorschläge für ein Mitglied in den Kirchgemeinderat und 1 bis 2 Mitglieder in die Infrastrukturkommission für die laufende Legislatur 2025 bis 2028 werden an der Kirchgemeindeversammlung unterbreitet.
- Die Synodalen der Kirchgemeinde Köniz informieren aus der Sommersynode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.
- In diesem Traktandum haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Wort.

Liebefeld, 10. Mai 2025

Kirchgemeinderat

Thomas von Känel
Präsident

Rahel Friedli
Geschäftsleiterin

Podcast

Der Podcast «Mystik heute» der reformierten Kirche Wabern behandelt in Episode 14 ebenfalls das Thema «Ruhe im Sturm» (www.ritualart.ch). Dr. med. Stefan Birrer, Facharzt für Viszeralchirurgie und Thoraxchirurgie, ist zu Gast bei Pfarrer Bernhard Neuenschwander. Gemeinsam sprechen sie über die Stürme des Lebens und was Halt gibt.

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel,
thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Zentrale Dienste
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | Pfingsten

Sprachliche Vielfalt im Gottesdienst

Zwischen Hochdeutsch und Berndeutsch – welches Milieu spricht welche Sprache? Auch rund 2000 Jahre nach der Apostelgeschichte zu Pfingsten spielt die Kommunikation eine zentrale Rolle

Ein Brausen vom Himmel, Feuerzungen über den Köpfen der Menschen, die sich zum Gebet versammelt haben, die Begegnung mit dem Heiligen Geist: Das Pfingstereignis ist besonders spektakulär! Und doch sind es nicht diese Begleiterscheinungen, die im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte am meisten Raum einnehmen. Viel wichtiger schien den damaligen Christinnen und Christen etwas anderes gewesen zu sein an Pfingsten: dass die Botschaft von der Auferstehung des Christus von allen verstanden werden konnte. Ausführlich wird beschrieben, für welche Sprachgruppen übersetzt wurde: Parther, Meder, Elamiter und noch viele mehr.

Pfingsten dreht sich daher auch ums Kommunizieren. Darum, so zu reden, dass die Botschaft ankommt, und Worte für die Menschen zu finden, die zu Herzen gehen.

Heute Englisch, früher Griechisch

Die neutestamentlichen Texte geben Einblick in eine Gesellschaft mit sprachlicher Vielfalt. Die Überschrift über dem Kreuz wurde beispielsweise in Latein, Griechisch und Aramäisch ver-



Die Brücke als Symbol für gelungene Kommunikation, die Menschen verbindet | Foto: Axel Remde

fasst, um sicherzustellen, dass alle sie verstehen konnten.

Aramäisch war die Muttersprache der jüdischen Bevölkerung, Latein die Sprache der römischen Besatzer und Griechisch die Weltsprache, ähnlich wie heutzutage Englisch. Diese Sprachenvielfalt hat ihre Spuren in Wörtern, Namen und Erklärungen hinterlassen. An einer Bibelstelle

sogar innerhalb der gleichen Sprache. Das Lukasevangelium beginnt im Stil des klassischen Griechisch, der formellen Hochsprache analog zu unserer Amtssprache Hochdeutsch. Sobald jedoch der Erzählteil beginnt, wechselt der Text ins «Koine»-Griechisch, die Umgangssprache, mit der die Menschen sich auf der Strasse unterhalten haben.

Einander verstehen

Die gute Sprache zu finden, beschäftigt uns bis heute. Soll ein Gottesdienst sich an der Amtssprache Hochdeutsch orientieren oder eher an der Berndeutschen Umgangssprache? Und wenn Berndeutsch, welches Milieu soll sich angesprochen fühlen? Anhand der Sprache lässt sich das Alter heraushören und ob die

Person sich eher an einem YB-Match oder im Stadttheater zu Hause fühlt.

Was bedeutet «Kirche für alle» auf der sprachlichen Ebene? Welche Worte lassen das Herz aufgehen und welche fühlen sich fremd an? So individuell die Antworten auf diese Fragen sind, so aktuell ist Pfingsten für uns heute. Ein Suchen und Finden von Worten

und einer Sprache, die verbindet und begeistert.

Philipp Kohli, Pfarrer

Pfingstgottesdienst

Übersetzen ist Thema im Pfingstgottesdienst am 8. Juni in der Thomaskirche Liebefeld.

Ich stelle Texte vor, die ich aus dem griechischen Urtext auf Berndeutsch übersetzt habe, und berichte vom Versuch, diese mit eigenen Worten neu zum Leben zu erwecken. Probieren und auch daran scheitern: Übersetzen ist eine unvollkommene Kunst. Oder wie würden Sie den Begriff «Menschensohn», der im Neuen Testament an verschiedenen Schlüsselstellen auftaucht, passend auf Berndeutsch übersetzen? Was bedeutet diese Bezeichnung von Jesus überhaupt? Soll sie seine Menschlichkeit betonen oder gerade umgekehrt seine Anbindung an Gott? Ist es eine Rückbindung an alte prophetische Texte mit ähnlichem Wortlaut oder einfach ein etwas umständlicher Ausdruck, um «ich» zu sagen?

Im Pfingstgottesdienst wollen wir dieser und ähnlichen Fragen nachspüren und auch eigene Lösungen finden.

Mitte | Gemeinsam aktiv sein

Singen, Sommerfest und Sommertreff

Sommertreff mit Walter Däpp

Zu Gast beim diesjährigen Sommertreff ist Walter Däpp, langjähriger Journalist beim «Bund» und Morgengeschichtenerzähler bei Radio SRF. Er erzählt aus seinem Buch «So alt wie hütt bin i no nie gsi». Der Titel lässt es erahnen: Seine Texte vom Älterwerden sind humorvoll, aber auch tiefgründig und laden das Publikum dazu ein, über die verschiedenen Lebensphasen nachzudenken.

Nach der Erzählstunde sind die Teilnehmenden zum Zvieri und zum geselligen Beisammensein eingeladen.

Sommersingen 60plus Anfang Juli

«Geh aus mein Herz und suche Freud» oder «Im Frühtau zu Berge wir gehn»; die prachtvolle Natur im Frühling und Sommer hat zahlreiche Liedtexte und Melodien inspiriert. Viele davon sind uns allen vertraut und wecken schöne Erinnerungen. Wir öffnen diese Schatztruhe und lassen zusammen Sommerlieder erklingen. Matteo Pastorello begleitet die singfreudigen Gäste in der Thomaskirche Liebefeld am Flügel.

Anschliessend stärken wir uns mit Kaffee, Kuchen und Glace, wenn es das Wetter erlaubt, unter den Platanen.

Sommerfest für Gross und Klein im Murrihuus

Komm vorbei und feiere mit uns beim Sommerfest im Murrihuus! Dieses findet, sofern es nicht regnet oder gewittert, am Freitag, 4. Juli, statt. Ab 17 Uhr gibt es Apéro, Würste, kühle Getränke und Glace – alles wird offeriert. Wer Beilagen wie Brot oder Salat möchte, bringt diese gerne selbst mit.

Für Unterhaltung sorgen Live-Musik sowie Spiele für Kinder und Erwachsene.

Wir, das Organisationsteam um Inés Cánepa und Nadia Leutwyler, freuen uns darauf, mit euch einen schönen Abend zu verbringen!

● INFO

Sommertreff:
Mi, 25.6., 14 Uhr, Rittersaal Köniz.
Fahrdienst nötig? Melden Sie sich bei Inés Cánepa:
031 978 31 44 oder
ines.canepa@kg-koeniz.ch

Sommersingen:
Do, 3.7., 14 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Mit Matteo Pastorello und Regula Wittwer, 031 978 31 63

Sommerfest:
Fr, 4.7., ab 17 Uhr, Murrihuus Schliern.
Verschiebedatum bei schlechtem Wetter: Fr, 8.8., ab 17 Uhr.
Info: Inés Cánepa, 031 978 31 54

Mitte | Goldene Konfirmation in der Thomaskirche Liebefeld

Wiedersehen nach einem halben Jahrhundert

Am 6. Juli die Vergangenheit, den Moment und die Zukunft feiern

Wo sind all die Jahre geblieben? Wie schnell doch die Zeit vergeht! Diese Erfahrung machen wir Menschen immer wieder.

Ein halbes Jahrhundert ist es bereits her, als die Konfirmandinnen und Konfirmanden 1975 in der Thomaskirche Liebefeld, in der Kirche Köniz oder in einer anderen Kirche konfirmiert wurden. Gehören Sie auch dazu? Falls ja: Haben Sie noch Erinnerungen an diesen festlichen Gottesdienst? Ihren Konfirmationsanspruch können Sie wohl nicht mehr auswendig, aber wer weiss ... Vielleicht erinnern Sie sich an die Geschenke oder an die Feier mit Ihren Angehörigen und haben sogar noch Fotos von diesem denkwürdigen Tag.

In den 1970er-Jahren war die Welt eine andere: Der Vietnamkrieg endete, die Band ABBA gewann mit dem Song «Waterloo» den Eurovision Song Contest und «Der Weisse Hai» kam in die Kinos. In all den Jahren, die seit Ihrer Konfirmation vergangen sind, ist viel geschehen, und auch Sie und Ihr Umfeld haben sich verändert: Sie haben viel Schönes und vermutlich auch weniger Schönes erlebt, vielleicht eine Familie gegründet, Freundschaften gepflegt, gearbeitet, neue Orte bereist und sich weiterentwickelt.



Wellen: Thema des Gottesdienstes und Symbol für das Auf und Ab des Lebens | Foto: Sabine Schneider

Veränderungen

Nun warten neue Herausforderungen: Sie stehen, sofern Sie

der an einer Schwelle, an der Schwelle zum Ruhestand. Die Überquerung ist verbunden mit

zur Goldenen Konfirmation ein! Diese findet am Sonntag, 6. Juli, um 10 Uhr in der Thomaskirche Liebefeld zum Thema Wellen statt.

**Der deutsche Lyriker Hermann Hesse schrieb in seinem Gedicht Stufen:
«Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe; blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne ...»**

berufstätig waren, entweder kurz davor, pensioniert zu werden, oder Sie sind es seit kurzer Zeit. Während Sie bei der ersten Konfirmation an der Schwelle zum Erwachsenenleben standen, befinden Sie sich nun wie-

Herausforderungen, wie es jede Veränderung mit sich bringt.

Feier zum Thema Wellen

Vor 50 Jahren wurden Sie in der Kirche konfirmiert, und nun laden wir Sie herzlich

An diesem Tag möchten wir mit Ihnen die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft feiern. Zum anschliessenden Apéro sind Sie ebenfalls herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Jürg-Sven Scheidegger,
Pfarrer

● INFO

Goldene Konfirmation:
So, 6.7., 10 Uhr,
Thomaskirche Liebefeld. Mit
Apéro im Anschluss

Niederscherli | Pfingsten

Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Der Kirchenchor Niederscherli freut sich, an Pfingsten den Gottesdienst mit feierlicher Musik zu umrahmen. Der Chor beginnt mit dem Gloria aus der Messe in G-Dur des Barockkomponisten Antonio Vivaldi. Diese Messe wird bis heute weltweit aufgeführt; sie ist ein fester Bestandteil im Repertoire der geistlichen Chormusik. Vom britischen Komponisten und Musiker Christopher Tambling (1964–2015) erklingt das Werk «Laudate Dominum», das eine Vertonung des Psalms

117 darstellt. Zum Abschluss singt der Chor ein Segenslied des amerikanischen Komponisten und Sängers James E. Moore (1951–2022). Das Segenslied basiert auf einem traditionellen irischen Segensspruch und vermittelt Zuversicht und ein Gemeinschaftsgefühl. Es passt also wunderbar zum Pfingstfest!

Begleitet wird der Chor von der Organistin Ilan Bui.

Kirchenchor Niederscherli

Niederscherli | Gesprächsabend

«In Würde sterben» – wir sprechen darüber

Jeder Mensch verdient es, in einer Atmosphäre von Liebe, Respekt und Ruhe Abschied zu nehmen. Wie sieht es aber aus, wenn ein assistierter Suizid gewünscht wird? Wie sieht ein solcher Weg für den Sterbewilligen aus? Was kann dies für die Angehörigen und das weitere soziale Umfeld bedeuten? Was sagt die Bibel, was sagt die Ethik zu einem solchen Sterben? Urs Gfeller wird uns durch den Abend führen. Er ist ehemaliger Lehrer, studierte Theologie und Psychologie und ist seit über 40 Jah-

ren in der Schwerkranken- und Sterbebegleitung tätig. Er wird uns aus seiner reichen Erfahrung erzählen und in seiner Achtsamkeit und Empathie einen guten Boden legen für Fragen und eine anschliessende Diskussion. Wir sind uns bewusst, dass die Thematik tief ins Persönliche hineinreicht. Es muss sich niemand genötigt fühlen, sich zu äussern.

*Martina Hartmann,
Sozialdiakonie*

• INFO

Datum und Ort siehe Agenda

Niederscherli | InfoTreff Alter

Anlaufstelle für Fragen rund ums Thema Alter

Im «InfoTreff Alter» erhalten Interessierte zahlreiche Informationen

Im «InfoTreff Alter» werden ältere Menschen und Angehörige unverbindlich, kostenlos und ohne Anmeldung beraten.

Ort für Fragen aller Art

Jeden Dienstag in Niederscherli und jeden Donnerstag in Köniz ist der Treffpunkt jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr offen. Die freiwilligen Mitarbeitenden nehmen sich Zeit für die Besucherinnen und Besucher, hören ihnen zu und geben ihnen Adressen, die weiterhelfen können. Unabhängig davon, ob die älteren Menschen gesellige Anlässe suchen, sich Gedanken über alternative Wohnformen machen oder merken, dass die Arbeiten im Haus und Garten langsam etwas viel werden – für all diese Anliegen werden passende Angebote gesucht. Bleiben Fragen offen, können diese an die Altersbeauftragte der Gemeinde Köniz weitergeleitet werden. Ziel der Beratung ist es, über mögliche nächste Schritte zu informieren. Welchen Schritt die Person dann machen will, entscheidet sie selbst.

Standorte gut erreichbar

In Niederscherli befindet sich der «InfoTreff Alter» im Bistro chiuhe egge der Kirchgemeinde Köniz. Im zentral gelegenen Bistro sind alle willkommen. Diese Willkommenskultur widerspiegelt die Idee des «InfoTreffs Al-



Einer der Infotreffs befindet sich im Bistro chiuhe egge. | Foto: InfoTreff Alter

ter»: Dank der Gastfreundschaft der Kirchgemeinde verfügt der Treff in Niederscherli über einen passenden Standort. Kurze Fragen können die älteren Menschen und ihre Angehörigen im Bistro stellen. Für vertrauliche Gespräche steht ein ruhiger Ort zur Verfügung.

In Köniz profitiert der «InfoTreff Alter» von der Gastfreundschaft der Stapfen Bibliothek, die einen ruhigen und gut zugänglichen Ort inmitten der freundlich gestalteten Räumlichkeiten bietet. Längerfristig ist vorgesehen, in Wabern und im Wangental gemeinsam mit Freiwilligen weitere Treffs aufzubauen.

Projekt «gemeinsam altersfreundlich»

Entstanden ist der «InfoTreff

Alter» im Rahmen des Projekts «gemeinsam altersfreundlich». Dieses hat zum Ziel, zentrale Themen des «Konzepts für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025» umzusetzen. Das Konzept basiert auf der Idee, dass sich in der älter werdenden Gesellschaft eine neue Kultur des Füreinander-Sorgens und Engagierens entwickeln soll: Familie, Nachbarschaft, professionelle Organisationen und Gemeinde arbeiten zusammen, damit die älteren Menschen die benötigte Unterstützung erhalten. Diese Verbindung von Dienstleistern, Staat und Zivilgesellschaft wird als «Sorgende Gemeinschaft» (Caring Community) bezeichnet.

Das fünfjährige Projekt «gemeinsam altersfreundlich» geht diesen Sommer zu Ende. Die Re-

sultate können sich sehen lassen: Die Akteure im Altersbereich in der Gemeinde Köniz haben zusammen das Netzwerk «Köniz – gemeinsam altersfreundlich» aufgebaut. Seit September 2022 gibt es ein digitales Verzeichnis der Altersangebote, das auch per Telefon oder Mail zugänglich ist. Im Juni 2023 nahm die Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen «Zeit-Netz Köniz» ihren Betrieb auf und seit Juni 2024 gibt es den «InfoTreff Alter» für Fragen rund um das Thema Alter.

Zufrieden älter werden

Im Netzwerk «Köniz – gemeinsam altersfreundlich» arbeiten die Organisationen des Altersbereichs in der Gemeinde Köniz zusammen. Die Kirchgemeinde Köniz mit ihren vielfältigen, über die Gebiete verteilten Angeboten ist eine wichtige Netzwerkpartnerin. Sie trägt entscheidend dazu bei, dass Lücken im Unterstützungssystem für ältere Menschen und ihre Angehörigen bestmöglich geschlossen werden können, denn: Das Älterwerden in der Gemeinde Köniz soll Freude machen. Eine Frage zu stellen, kann ein Schritt dazu sein.

*Rahel Huber, InfoTreff Alter;
Jeanne Rieder,
Kirchenkreis Niederscherli*

• INFO

www.koeniz.ch/infotreff oder
031 970 94 27

Oberwangen | Herzlich willkommen!

Neue Sozialdiakonin Gabriela Roth

Ursprünglich bin ich gelernte Touristikaufräufrau und durfte an verschiedenen Orten arbeiten, u.a. in der Bundesverwaltung, im Hotel, im Service und als Aushilfe im Verkauf. Dies widerspiegelt auch meine Persönlichkeit. Ich interessiere mich für Verschiedenes und vor allem für die Zusammenarbeit mit Menschen. Ein Herzensanliegen von mir und der Grund für meine Ausbildung zur Sozialdiakonin am TDS Aarau war und ist es, Räume für Menschen und ihre Begabungen zu schaffen.

Jeder soll durch Orte der Begegnung wertgeschätzt und in seinem Sein gestärkt werden.

Gabriela Roth, Sozialdiakonie

• INFO

Ab August wird Gabriela Roth die Nachfolge von Markus Dolder antreten und für die Bereiche Senioren, Kinder und Jugendliche, Einzelfallhilfe sowie Migration zuständig sein.

Die bisherige Sozialdiakonin Julia Rütthy-Scheuner wird das Segment Mittleres Alter und Familien von Markus Dolder übernehmen.

Oberwangen | Rückblick KiWo

Kinderlachen, Spiele und viel frische Luft



Spiel und Spass für Kinder | Foto: Julia Rütthy-Scheuner

Vier Tage lang verwandelte sich das KIZ Niederwangen in ein quirliges Ägypten voller Träume, Abenteuer und bunter Batik-T-Shirts mit der Aufschrift «Träumer:in». Mit dabei waren auch die zwei Wüstenmäuse Mimi und Pips. Mimi konnte von ihrem Käse nicht genug bekommen und Pips war jederzeit bereit, ein neues Abenteuer zu starten.

Im Theater lebten Josef und seine Brüder wieder auf, begleitet von einer Kinderband unter der Leitung von Markus Dolder. In Workshops wurde gebacken, Korn aus Ägypten geholt, Hieroglyphen geknackt – und kräftig gewetteifert beim ägyptischen Wettkampf. Der Waldausflug mit Bräteln und Spielen brachte fri-

sche Luft und viel Lachen. Zentrale Botschaften begleiteten uns durch die Woche: «Träume gross – Gottes Plan ist grösser» und «Diene mit deinen Gaben». Beides konnten die Kinder praktisch erleben – in der Gemeinschaft, auf der Bühne, beim Spielen oder mit Farbe auf dem Shirt.

Ein grosses Merci

Ein riesiges Dankeschön geht ans engagierte Team von Jugendlichen und Erwachsenen – ihr habt aus dieser Woche ein buntes, lebendiges Abenteuer gemacht!

*Julia Rütthy-Scheuner,
Sozialdiakonie*

Oberwangen | Sommerkonzert

Musikalische Reise mit zwei Kirchenchören

Am Samstag, den 21. Juni, laden der Kirchenchor Oberwangen und der Kirchenchor Heimberg zu einem Konzert in der Kirche Oberwangen ein.

Unter der Leitung von Osvaldo Ovejero (Klarinette) werden die beiden Chöre einen vielfältigen Mix aus Liedern präsentieren. Begleitet werden sie von Esther Feingold am Klavier. Die musikalische Reise führt durch verschiedene Länder und Epochen mit Werken von Johannes

Brahms, Jay Livingston, Edward Kabuka, Franz Schubert, Udo Jürgens und weiteren Komponisten.

Als instrumentalen Zwischenteil wird das Concertino in Es-Dur von Carl Maria von Weber zu hören sein.

• INFO

Sa, 21.6., 19 Uhr
(Türöffnung 18.30 Uhr),
Kirche Oberwangen, Kollekte
Auskunft: Osvaldo Ovejero,
031 311 32 51

Ein Dankeschön für...

Ich bin Manuela – Familienmensch und Mama von drei Kindern. Kinder und ihre Bezugspersonen liegen mir besonders am Herzen. Als der frühere Müki-Point pausiert, wuchs in mir der Wunsch, einen neuen Begegnungsort in der Kirche zu schaffen – für die Kleinsten und ihre Begleitpersonen. So durfte im Jahr 2023 gemeinsam mit Pia und Katrin die «MiNi Zit» entstehen – ein Ort, der uns sehr viel bedeutet. «MiNi» steht einerseits für klein: Im Mittelpunkt stehen Babys und Kleinkinder, denn beim gemeinsamen Singen, Spielen und Geschichtenhören stehen sie im Fokus. Gleichzeitig bedeutet «MiNi» auch meine Zeit – denn unsere Treffen bieten Raum für Austausch, Begegnung und gemütliche Momente bei Kaffee oder Tee.

Eine wohlthuende Pause im zuweilen turbulenten Familienalltag. Ich bin dankbar für die fröhlichen Kinderstimmen, die beim Spielen und Singen erklingen, für strahlende Augen beim Geschichtenhören und für die wertvollen Begegnungen mit Eltern und Bezugspersonen. Die «MiNi Zit» ist für mich ein Ort geworden, an dem ich mein Herz verschenken darf – und dabei selbst immer wieder reich beschenkt werde. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem grossartigen Team: Pia, Katrin, Anuschka und Romina – und den Sigristen Debi und David, die uns mit viel Herz und Engagement zur Seite stehen.

Manuela Jöhr, Initiatin des Angebots «MiNi Zit»

KIRCHENKREIS

MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 1.6., 10 Uhr

Kirche Köniz: Konfirmationsgottesdienst mit Taufe. Amer Aiyub; Matteo Pastorello, Orgel; anschliessend Apéro

So, 8.6., 10 Uhr

Thomaskirche: Pfingstgottesdienst zum Thema «Übersetzen von Bibeltexten auf Berndeutsch», mit Abendmahl. Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel. Siehe Seite 14

So, 15.6., 17.30 Uhr

Murrhuus: Abendgottesdienst. Pfarrerin Barbara Brunner und Team

So, 22.6., 10 Uhr

Kirche Köniz: Konfirmationsgottesdienst. Pfarrer Michael Stähli; Matteo Pastorello, Orgel; anschliessend Apéro

Fr, 27.6., 14.30 Uhr

tilia Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

So, 29.6., 10 Uhr

Kirche Köniz: Hofgottesdienst mit Taufen und den KUW3-Klassen Köniz/Liebefeld. Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel; ThomasChor unter der Leitung von Elie Jolliet

Ökumenische Vesper

So, 1./8./15.6., 19–19.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Hinweis: Nach 36 Jahren hat sich das ökumenische Vesper-Team schweren Herzens dazu entschlossen, das Angebot der abendlichen Vesper mangels Nachfrage ab dem 15.6.2025 einzustellen. Das Vesper-Team dankt allen Besuchenden und dem Vorbereitungsteam für diese schöne und bereichernde Zeit.

Monatskollekte Juni

frabina: Beratungsstelle für Frauen und Männer in binationalen Beziehungen

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Spielfest im Platanenhof

So, 15.6., 15–18 Uhr, Platanenhof Thomaskirche. (Wasser-)Spiele, Riesen-Murmelnbahn, gratis Popcorn und Sirup (solange Vorrat), Kaffee. Höhepunkt um 17 Uhr: Geschichte von Philipp Wilhelm, Autor von «Zambo»-Hörspielen, mit Livemusik. Fetziger Schlusspunkt mit der Tanzgruppe Roundabout. Info: Philipp Kohli, 079 588 68 22

Meet & Chill für Jugendliche

Mi, 25.6., 18.30–21 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Feuerschale, Stockbrot und Snacks

Chino-Abä für Jugendliche

Fr, 27.6., 19 Uhr, Thomaskirche, Cheminéezimmer. Info: Amer Aiyub, Sozialdiakonie, 031 978 31 64

ERWACHSENE

Spanischkurs ab 50 Jahren

Di, 9.30 bis ca. 10.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Kursniveau A2. Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44 oder ines.canepa@kg-koeniz.ch

Lismi-Gruppe

Mo, 2./16./30.6., 14 Uhr, Stube Murrhuus. Die Lisimi-Gruppe stellt Strickwaren für Menschen in Not her. Info: Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Schlossturnen – Gymnastik

Mi, 4./18.6., 9.30–10.30 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung: Doris Zurbruggen, 031 971 56 88 oder dorli.schmid@bluewin.ch

Spielnachmittag für Erwachsene

Di, 10.6., 14–16 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Mit Zvieri. Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63

Café littéraire

Di, 10.6., 19–21 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

Vinothek Littéraire

Mi, 11.6., 16.30–17.30 Uhr, Murrhuus. «Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an» von Mely Kiyak. Info: Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Ökumenischer Mittagstisch

Do, 12.6., 12 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung (bis Mo, 9.6.): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

Mittagessen am Dienstag

Di, 17.6., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Neue Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Anmeldung (bis Do, 12.6.): Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Tagesausflug 60plus

Mi, 18.6. Kaffeepause am Greyerzer-

see, Fondue in Romont, Besuch des «Vitromusée Romont», Schweizerisches Museum für Glasmalerei und Glaskunst. Kosten Fr. 90.– (Carfahrt, Kaffee/Gipfeli am Greyerzersee, Fondue/Vin Blanc und Eintritt ins «Vitromusée»). Platzzahl begrenzt. Anmeldung (bis Fr, 30.5.) via Flyer: www.kg-koeniz.ch, Rubrik Agenda. Info: Inés Cánepa, 031 978 31 44 oder Regula Wittwer, 031 978 31 63

Wandergruppe Thomas

Mi, 25.6., Neuenburgersee. Info/Leitung: Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Sommertreff 60plus mit Zvieri

Mi, 25.6., 14 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Walter Däpp, langjähriger Journalist beim «Bund» und Morgen- geschichtenerzähler bei Radio SRF, erzählt aus seinem Buch «So alt wie hütt bin i no nie gsi». Anmeldung Fahrdienst: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Voranzeige: Sommersingen

Do, 3.7., 14 Uhr, Thomaskirche. Siehe Seite 14

FÜR ALLE

Teile – kostenloser Kleidertausch

Öffnungszeiten: Di–Fr, 9–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Am letzten Freitag vor und während der Schulferien Köniz geschlossen. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Wöschhuus Kafi

Di/Mi, 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Während der Schulferien Köniz geschlossen. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Juni-Event im Wöschhuus Kafi

Di, 10.6., 9–11.15 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Spielmorgen und Gesellschaftsspiele-Tausch für Erwachsene. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Neu: Pasta-Mittwoch

Mi, 11.6., 12–13.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Weitere Daten: 13.8., 10.9., 12.11., 10.12. Ein leckeres Mittagessen zu einem fairen Preis geniessen! Ideal auch für Jugendliche aus der benachbarten Schule. Info: Amer Aiyub, Sozialdiakonie, 031 978 31 64

Pasta-Zmittag

Fr, 27.6., 12–13.30 Uhr, Murrhuus. Anmeldung (bis Mi, 25.6.): Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

dehaus. Schule wie früher, historische Schulstunde. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Wandergruppe

Do, 5.6.: Mont Soleil–Les Bois. Leitung: Gaby Adamek, 079 683 52 69; Ruth Brönnimann, 079 850 72 71; Adrian Jakob, 079 547 51 62

Mittwochstisch

Mi, 11.6., 12 Uhr, Rest. Rössli, Gasel. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Velogruppe PlouschTeam Scherli

Mi, 11.6.: Moossee. Leitung: Hanna Isenschmid, 079 545 28 68; Pia Noirjean, 078 775 70 30; Franco Zorzi, 079 307 71 50 / Mi, 25.6. Buechiberg. Leitung: Beat Haslebacher, 079 652 62 01; Fritz Mathys, 076 437 59 37; Pia Noirjean, 078 775 70 30

Kontaktnachmittag

Mi, 18.6., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen und andere Spiele. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Spaziergruppe

Do, 26.6. Ostermundigen. Leitung: Lisbeth Kubli, 079 742 06 58

Voranzeige: Sommerfest

Fr, 4.7., ab 17 Uhr, Murrhuus. Verschiebedatum bei Schlechtwetter: Fr, 8.8., ab 17 Uhr. Siehe Seite 14

Voranzeige: Bring- und Holtag

Sa, 23.8., Ritterkeller Schloss Köniz. Bringen/mitnehmen von gut erhaltenen, brauchbaren und sauberen Kleidern, Schuhen und Gegenständen. Mit Kaffee und Kuchen im Wöschhuus

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld

Di, 19.30–21.30 Uhr, Thomaskirche. Falls du im Chor mitsingen möchtest, melde dich für eine unverbindliche Schnupperprobe unter www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz

Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche. Treffpunkt für alle, die gerne singen. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

«Variatio e concinnitas»

So, 1.6., 17 Uhr, Kirche Köniz. Matteo Pastorello spielt Werke von Bach, Buxtehude, Muffat und Sweelinck. Eintritt frei, Kollekte

Chor «Stimm dich froh»

Mi, 18.6., Thomaskirche. Sommerfest. Info: www.stimmdichfroh.ch oder Christine Lüthi, 079 301 77 81

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille am Abend

Do, 5./19.6., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Alle sind herzlich willkommen!

Christliche Meditation – Herzensgebet

Mi, 11.6., 19.15–20.45 Uhr, Murrhuus. Info: Regula Willi Muchenberger, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

FREUD/LEID

Taufen

Kira Stubner, Schliern; Tim Rafael Moesch, Schliern

Bestattungen

Katharina Jost-Schüpbach, Liebefeld; Heidi Dellsperger-Imhof, Köniz; Hans Wegmüller-Gerber, Liebefeld; Walter Mauerhofer-Vögeli, Köniz; Walter Trummer-Köhler, Köniz; Beatrice Häfliger-Egli; Liebefeld

Voranzeige: Seniorenreise

Mi, 2.7.: Ausflug rund um den Thunersee. Kosten: Fr. 70.– (Carfahrt, Mittagessen, Zvieri). Anmeldung (bis Mi, 18.6.): Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04, jeanne.rieder@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

Kirchenchor

Di, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Ab Pfingsten proben wir fürs Adventskonzert. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Info: www.kirchenchor-niederscherli.ch

Gospelchor

Mi, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. www.gospelchor-niederscherli.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes

Do, 12.6., 9–10.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini, 079 261 80 68

FREUD/LEID

Taufen

Leonie Hänni, 2023, Niederscherli

KONTAKTE

Pfarream

Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76
Philipp Kohli, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Michael Stähli, 031 978 31 55

Katechetik/Sozialdiakonie

Amer Aiyub, 031 978 31 64
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Corinne Glur, 031 978 31 56
Stefanie Kegel, 079 662 11 11 (privat)
Maria Keller Stähli (KUW), 031 978 31 56
Jeanne Rieder (Einzelfallhilfe), 031 978 31 63 (Donnerstag)
Regula Wittwer, 031 978 31 63

Kirchenmusik

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch
Matteo Pastorello, 031 978 31 81

Sigristendienst

Kirche Köniz

Christian Brüttsch (Reto Beyeler, Stephan Leuenberger, Nadia Leutwyler), 031 978 31 49

Thomaskirche Liebefeld

Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69

Murrhuus Schliern

Nadia Leutwyler, Kerstin Wälti, 031 978 31 59

Vermietungen

Kirche Köniz/Wöschhuus

Christian Brüttsch, 031 978 31 49

Thomaskirche Liebefeld

Susanne Humbel, 031 978 31 69 (Dienstag)

Ritterhuus Köniz

Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch

Murrhuus Schliern

Nadia Leutwyler, 031 978 31 59 (Dienstag und Freitagmorgen)

Administration

Sonja Murri, Yvonne Mühlematter, Sabine Schneider Spiess, 031 978 31 40

Online

Facebook Kirchenkreis Mitte
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch oder socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz

Muhlerstrasse 1, 3098 Köniz

Ritterhuus Köniz

Muhlerstrasse 5, 3098 Köniz

Wöschhuus Schloss Köniz

Muhlerstrasse 7, 3098 Köniz

Murrhuus Schliern

Muhlerstrasse 230, 3098 Schliern

Thomaskirche Liebefeld

Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS

NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 1.6.

Kein Gottesdienst

So, 8.6., 9.30 Uhr

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Janine Liechti; Kirchenchor; Ilan Bui, Orgel; anschliessend Kirchenkaffee

So, 15.6., 17 Uhr

Musik und Wort. Martina Hartmann, Sozialdiakonin, und Pfarrer Christoph Schneider

Fr, 20.6., 19.30 Uhr

Feierabendgottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider

So, 22.6., 9.30 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Barbara Wüstefeld, Orgel

So, 29.6., 9.30 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Elisabeth Schaefer, Orgel

KINDER/JUGEND

Fröhliches Kindertanzen

Mi, 11.6., 16 Uhr, Parkplatz Kirchgemeindehaus (bei schönem Wetter draussen). Hüpfend beschwingt begrüsen wir den Sommer. Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Sommerlager

Wer kommt mit ins Abenteuerlager? In der letzten Ferienwoche vom 2. bis 8. August in Schwarzenegg (BE). Für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Anmeldung: Pfarrer Janine Liechti, 031 978 32 06, janine.liechti@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

«In Würde sterben»

Di, 3.6., 19 bis ca. 20.30 Uhr, Bistro chiuhe egge. Gesprächsabend. Info: Martina Hartmann, Sozialdiakonie, 031 978 32 13. Siehe Seite 15

SENIOREN/55PLUS

Senioren-Nachmittag

Mi, 4.6., 14–16.30 Uhr, Kirchgemein-

Elisa Sofia Sorrenti, 2024, Niederscherli

Bestattung

Marc Eichenberger, 1952, Niederscherli

KONTAKTE

Pfarream

Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie

Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Hiram Küenzi, 079 335 29 90
Jeanne Rieder, 031 978 32 04

Sigristendienst/Vermietungen

Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration

Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus

Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuhe egge

Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS

OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 1.6., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Prädikant Andreas Wüthrich; Markus Reinhard, Orgel; Kinderhüeti & Sunntigsträff

So, 8.6., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfingstgottesdienst. Pfarrer Hansjörg Kägi; Kirchenchor Oberwangen; Esther Feingold, Orgel; Abendmahl; Kirchencafé

So, 15.6., 18 Uhr

KIZ Niederwangen: «Lab»-Gottesdienst mit Jamin von Känel und Tabea Aebi. Der Gottesdienst zum Experimentieren; Abschluss mit Imbiss

So, 22.6., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Markus Reinhard, Orgel; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Kirchencafé

So, 29.6., 10 Uhr

KIZ Niederwangen: Punkt-10-Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Schatz; Band mit Nicole Grosch;

Kinderhüeti & Sunntigsträff, anschliessend Imbiss

KINDER/JUGEND/FAMILIE

roundabout: Tanzen für Girls

Mi, 16.30–18 Uhr & 18–19.15 Uhr (8–12 Jahre); 19.30–21 Uhr (13–20 Jahre), KIZ Niederwangen. Info: Céline Wick, 078 935 32 21

Onside – Schüttä wo fägt!

Mi, 16.30–17.30 Uhr (1.–4. Kl.), 17.30–18.30 Uhr (5./6. Kl.), 20–21.30 Uhr (ab 7. Kl.), Fussballplatz Schule Niederwangen

Unihockey (ab 7. Klasse)

Do, 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Info: David Berger, 079 716 90 69

MiNi Zit

Mi, 4.6., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Eltern/Bezugspersonen mit Kindern bis zu 4 Jahren. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

Doppupunkt (Jugendgruppe)

Fr, 6.6., 19 Uhr, bei Dani. Ab der 9. Klasse. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

IceAge, Teenager Treff

Fr, 13.6., 19.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Von der 7. bis zur 9. Klasse. Info: David Berger, 079 716 90 69

Jungschar

Sa, 28.6., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Alter: 5 bis 16 Jahre. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77

SENIOREN/55PLUS

Spaziergruppe

Mi, 4.6., 14 Uhr, KIZ Niederwangen. Zvieri im Rest. Senevita (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlene Wiedmer, 079 470 40 03

Nachmittagsprogramm

Mi, 18.6., Zug Thörishaus Dorf ab 13.23 Uhr, Oberwangen ab 13.27 Uhr, Niederwangen ab 13.29 Uhr. Besichtigung des Medienzentrums Bundeshaus, Besuch der Radio- und TV-Studios. Anmeldung: Pfarrerin Ulrike Schatz

Gemeinsames Mittagessen

Do, 19.6., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

Handarbeiten

Di, 24.6., 14 Uhr, Kirchengemeindehaus

Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

FÜR ALLE

Wochengebet

Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Info: Debora Jöge und Ulrike Schatz, 031 978 32 26

KIZ-Café

Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Bei Kaffee und Gipfeli Gemeinschaft pflegen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Gebet für die Gemeinde

Mo, 16.6., 19–20 Uhr, Kirche Oberwangen. Info: Marianne Hofmann und Dorothee Wenk, 031 741 34 24

Sommerkonzert

Sa, 21.6., 19 Uhr, Kirche Oberwangen. Konzert der Kirchenchöre Oberwangen und Heimberg. Info: Osvaldo Ovejero, 031 311 32 51. Siehe Seite 15

FREUD/LEID

Bestattungen

Lotti Vrenely Funk-Zimmermann,

geboren 1927, Ittigen

Christa Leitler-Zapp, geboren 1941, Köniz

KONTAKTE

Pfarrteam

Hansjörg Kägi, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Katechetik/Sozialdiakonie

Salome Beutler, 079 764 42 93
Lohan Bourqui, 079 546 19 86
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24

Sigristendienst/Vermietungen

Debora Jöge, 031 978 32 29

Administration

Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online

www.foerderverein-oberwangen.ch
kirchenkreisoberwangen.comuniapp.ch

Kirche Oberwangen

Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen

Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS

SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

So, 1.6., 10 Uhr

Konfirmationsgottesdienst. Laurence Swoboda; Esther Schläpfer; Hans Peter Graf, Orgel; anschliessend Apéro

So, 8.6., 10 Uhr

Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl. Pfarrer Steffen Rottler; Elvino Arametti, Orgel

Fr, 13.6., 16.15 Uhr

Zäme fiire – für 3- bis 8-jährige Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotte, Götti. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

So, 15.6., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Christoph Knoch; Elvino Arametti, Orgel

So, 22.6., 10 Uhr

Gottesdienst mit Kinderkirche und Verabschiedung von Laurence Swoboda (neu am 22.6. anstatt 15.6.). Pfarrerin Rosa Grädel; Esther Schläpfer; Viswas Orlor, Orgel

Sa, 28.6., 17 Uhr

Taizé-Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orlor, Orgel

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Kinderkirche

So, 22.6., 10 Uhr, Stephanuskirche. An 6 Sonntagen im Jahr vertiefen sich die Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur 3. Klasse während des Gottesdienstes in eine Geschichte, basteln, malen oder spielen miteinander. Der Beginn und Schluss der Kinderkirche ist im Gottesdienst bei den Eltern. Die Kinder werden von Erwachsenen betreut und erleben ein altersgerechtes Programm. Die Eltern brauchen ihre Kinder nicht zu begleiten. Info: Laurence Swoboda, Sozialdiakonie, 031 978 32 43, laurence.swoboda@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

SpiegelGeschichten Erinnerungsspaziergänge im Spiegel

Do, 5.6., 19.30 Uhr, Besammlung: Kirchturm der Stephanuskirche. «Spyren im Kirchturm». Abendspaziergang zur Mauerseglerkolonie, siehe Seite 18

Di, 24.6., 9.30 Uhr, Treffpunkt: Haltestelle Steingrubenweg (Hin- und Rückfahrt mit dem Ortsbus nach Blinzern). Thema: «Geschichte des Quartierkompostierens in der Blinzern und im Spiegel»
Im Anschluss gemütliches Zusammensein. Anmeldung erwünscht: Pfarrer Steffen Rottler, 031 978 32 45, steffen.rotter@kg-koeniz.ch

Wanderung

Di, 10.6., Wanderung von Emmen ins Worblental zur Kirche Vechigen. Besammlung: 8.20 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Bern. Rückkehr in Bern zwischen 15.39 und 16.09 Uhr. Unser Ausflug führt von Bigenthal, wo wir uns im Restaurant Bahnhof stärken, zunächst 250 Höhenmeter hinauf auf aussichtsreiche Gipfel. Die folgende Höhenwanderung – unterbrochen durch einen Mittagshalt – bringt uns zur Kirche und zum Pfarrhaus Vechigen. Dort lädt uns die ehemalige Pfarrerin der Kirche Spiegel, Melanie Pollmeier, zum Zvieri ein. Vom nahen Bahnhof Vechigen geht es in kurzer Bahnfahrt zurück nach Bern (Billets Bern–Bigenthal und Vechigen–Bern). Anmeldung (bis So, 8.6.): Wanderleiter Peter Labudde, 079 503 21 38 oder peter.labudde@bluewin.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch

Mi, 4.6., 12.15 Uhr, Kirchengemeindehaus. In Gesellschaft ein Essen geniessen: Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü für 15 Franken zu servieren. Anmeldung (bis am Vortag um 11 Uhr): Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen – Tagesausflug

Di, 17.6., Besammlung: Treffpunkt Bahnhof Bern, 8.15 Uhr mit gelöstem Ticket nach St. Gallen. Kosten: individuelle Fahrkosten und Verpflegung. Die Kirchengemeinde übernimmt die Kosten für die private Führung und den Eintritt. Wer einen Museumspass hat, wird gebeten, diesen mitzubringen. Der Spaziergang vom Bahnhof St. Gallen bis zum Stiftsbezirk dauert ca. 15 Minuten. 11 bis 12.30 Uhr: Führung in der Stiftsbibliothek und Kathedrale. Individuelle Mittagspause und anschliessend Möglichkeit zur freien Besichtigung des Gewölbekellers, des Ausstellungssaals sowie des gesamten Stiftsbezirks.

15.30 Uhr: Besammlung bei der Touristeninformation für die gemeinsame Rückreise. Zurück in Bern um 18.28 Uhr. Max. 25 Teilnehmende. Anmeldung (bis Di, 10.6.): Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch. Siehe Seite 18

KONTAKTE

Pfarrteam

Rosa Grädel, 079 274 29 89
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie

Esther Schläpfer, 031 978 32 47
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44
Laurence Swoboda, 076 480 07 84

Sigristendienst/Stv. Reservationen

Peter Zehnder (Ursula Baour, Patrice Bracher), 031 978 32 49

Administration/Reservationen

Mirjam Hartmann, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchengemeindehaus

Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS

WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 1.6., 10 Uhr

Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Thomas Leutenegger, Orgel

So, 8.6., 10 Uhr

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Thomas Leutenegger, Orgel; Andreas Heiniger, Violine

So, 15.6., 11 Uhr

Familiengottesdienst mit Bibelübergabe 4. KUW-Klasse und Brunch. Pfarrer Sebastian Stalder; Ursula Wu; Kinderchor Singkreis Wabern, Leitung Christian Schmitt; Thomas Leutenegger, Orgel

So, 22.6., 10 Uhr

Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Miro Stoffel, Orgel

So, 29.6., 10 Uhr

Pfarrer Sebastian Stalder; Singkreis Wabern; Thomas Leutenegger, Orgel

KINDER/JUGEND

Fiire mit de Chiilne

Sa, 7.6., 10–11 Uhr, Kirche. Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern usw. Kreativer Familiengottesdienst mit kleinem Imbiss im Anschluss. Mit Christine Hansen und Pfarrer Sebastian Stalder

Giele-Modiclub (5.–8. Klasse)

Sa, 14.6., 18–21 Uhr, Besammlung Villa Bernau. Info: Tabea Tschirren, Sozialdiakonie, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

Jahreskonzert Kinderchor Singkreis Wabern

Sa, 21.6., 16.30 Uhr, Saal der Stephanuskirche Spiegel. Leitung: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Lesekreis: «Was ist Zen?»

Di, 3./17.6. (Seiten 90–101; 102–111), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Blackbox Religion/Philosophie

Mi, 4.6., 19–20.30 Uhr, Altes Pfarrhaus.

Bei einem guten Glas Wein, Brot und Oliven und dem knisternden Kaminfeuer diskutieren wir Fragen, welche uns Menschen seit jeher begleiten. Info: Pfarrer Sebastian Stalder, sebastian.stalder@kg-koeniz.ch

Mittagstisch

Do, 5.6., 12.15 Uhr, Kirchengemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 12 Uhr): Ursula Wu, Sozialdiakonie, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Offene Nähwerkstatt

Do, 12./26.6., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Wer gerne in Gesellschaft ist, näht, stopft oder strickt, ist herzlich eingeladen. Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Zyklus «Ruhe im Sturm»

Podiumsgespräche und Café religio-philosophique im Juni. Siehe Seite 13

SENIOREN/55PLUS

Chörli «Mir singe mitenand»

Mo, 2./9./16./23./30.6., 14.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Anmeldung (bis Mi, 28.5.): Christine Guy, 076 457 61 74 (12–17 Uhr), c.guy@bluewin.ch

Spielnachmittag mit Zvieri

Mi, 11.6., 14–16.30 Uhr, Kirchengemeindehaus. Info: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge

Fr, 27.6., 8.45 Uhr, Kirchengemeindehaus. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

FÜR ALLE

Suppensingen (ökumenisch)

Do, 5.6., 17.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Michael, Gossetstr. 8, Wabern. Singen und danach ein unkompliziertes Znacht geniessen: Das ist die Idee des Suppensingens. Die Liedauswahl (alte, neue, weltliche und geistliche Lieder) macht Lust zum Singen und verbindet Generationen. Offen für alle von 0 bis 100. Keine Vorkenntnisse und keine Anmeldung nötig. Info: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle

Mi, 4./11./18./25.6., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander

FREUD/LEID

Taufen

Malte Leander Niedan, Paula Wengert, Emelie Schüpbach (Wabern)

KONTAKTE

Pfarrteam

Pikettnummer: 031 978 32 78
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sebastian Stalder, 031 978 32 66

Katechetik/Sozialdiakonie

Christine Hansen, 031 978 32 68
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Tabea Tschirren, 031 978 32 63
Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64
Ursula Wu, 031 978 32 64

Sigristendienst/Vermietungen

Yvette-Marie Schweizer, 031 978 32 69
Andreas Vuilleumier-Seifert, 031 978 32 69

Administration

Ursula Telley, 031 978 32 61

Infopage Kirchenkreis Wabern

www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchengemeindehaus Wabern

Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus Wabern

Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Mit Kopf, Herz und Hand

Besuch des Stiftsbezirks St. Gallen



Blick in die imposante Stiftsbibliothek St. Gallen | Foto: Olivia Schüpbach

Die spätbarocke Kathedrale mit ihrer Doppelturmfassade bildet den Mittelpunkt des Stiftsbezirks St. Gallen. Die Stiftsbibliothek mit ihrem überwältigend schönen Barocksaal und der einzigartigen Sammlung an Handschriften zählt zu den bedeutendsten historischen Bibliotheken der Welt. Mit einer privaten Führung besichtigen wir die Stiftsbibliothek und die Kathedrale. Wir treffen uns um 8.15 Uhr beim Treffpunkt im Bahnhof Bern mit gelöstem Ticket nach St. Gallen. Die individuellen Fahrkosten und die Verpflegung sind von den Teilnehmenden selbst zu bezahlen. Die Kirchgemeinde übernimmt die Kosten für die private Führung und den Eintritt. Wer einen Museumspass hat, wird gebeten, diesen mitzubringen.

Der Spaziergang vom Bahnhof St. Gallen zum Stiftsbezirk dauert rund 15 Minuten. Das weitere Programm: Von 11 bis 12.30 Uhr erleben wir eine Führung in der Stiftsbibliothek und Kathedrale. Nach der Mittagspause (Verpflegungsmöglichkeit im Klosterbistro oder in umliegenden Restaurants) gibt es die Möglichkeit, den Gewölbekeller, den Ausstellungssaal und den gesamten Stiftsbezirk individuell zu besichtigen (für 5 Franken kann ein Audioguide bezogen werden).

Um 15.30 Uhr treffen wir uns bei der Touristeninformation, um die gemeinsame Rückreise anzutreten, die 18.28 Uhr in Bern endet.

Olivia Schüpbach,
Sozialdiakonie

Spiegel | Kirchenmusik

Herzlich willkommen, Viswas Orlor



Viswas Orlor an der Orgel der KKL Luzern | Foto: Viswas Orlor

Ich bin Viswas Orlor, 34 Jahre alt, und werde ab Juni als Organist in der Stephanuskirche Spiegel tätig sein. Seit meinem 13. Lebensjahr begleite ich regelmässig Gottesdienste. Mein Orgelstudium habe ich am Konservatorium in Venedig bei Gianluca Libertucci (Organist der Petersbasilika in Rom) mit einem Master abgeschlossen und meine Abschlussarbeit widmete ich der Orgelimprovisation, einer Kunstform, die mich seit langem begeistert. Improvisation bedeutet, Musik spontan und dennoch logisch entstehen zu lassen – auf Basis von Harmonie, Kontrapunkt und Formverständnis.

Ich freue mich darauf, der Gemeinde nicht nur musikalisch hochwertige Liturgien, sondern

auch kreative Projekte wie Orgelkonzerte, Crossover mit anderen Instrumenten oder Kunstformen (Poesie, Tanz, Malerei) und vielfältige Stile näherzubringen – und das Publikum aktiv einzubeziehen.

Viswas Orlor, Organist

Herzlich willkommen

Es ist uns eine grosse Freude, Viswas Orlor als neuen Organisten begrüßen zu dürfen. Im Namen der Kirchenkreiskommission wünsche ich ihm einen guten Start und viel Erfolg bei uns in der Gemeinde.

Cornelius Bück, Kirchenkreiskommission (Ressort Gottesdienst und Musik)

Spiegel | Abendspaziergang

«SpiegelGeschichten»: Spyren im Kirchturm



Gut getarnte Nistkästen am Rand des Turmhutes | Foto: Marlis Labudde-Dimmler

Auf den Spiegelspaziergängen erinnern und entdecken wir alte, neue, spannende und kuriose «SpiegelGeschichten». Dazu teilen wir unsere persönlichen Erinnerungen, diskutieren über früher wie über das Hier und Heute und geniessen den Austausch beim Kaffee.

Am 5. Juni gibt es nun ein besonderes Highlight: den ersten Spiegel-Abendspaziergang zur Geschichte der Mauerseglerkolonie im Kirchturm. Bekommen die Spyren (Mauersegler) in unserem Kirchturm nicht Kopfschmerzen vom Glockengeläut? Kreisen sie darum jeden Abend im Sommer laut sirrend um die Turmspitze? Und wie haben die schnellen Flieger von der grosszügigen Wohnanlage erfahren, die im

Turm für sie bereitsteht? Diese und viele andere Fragen klären wir beim Abendspaziergang. Wir beobachten das Einfliegen der Spyren zu ihren Nistkästen in der Abendsonne, erzählen die Geschichte unserer «Spyren-Eltern» und ergänzen diese mit weiteren Informationen.

Der nächste morgendliche Spaziergang findet am 24. Juni statt.

Steffen Rottler und
Marlis Labudde-Dimmler

INFO

Do, 5.6., «Spyren im Kirchturm»: Abendspaziergang zur Mauerseglerkolonie, Treffpunkt: 19.30 Uhr, Kirchturm / Di, 24.6., «Geschichte des Quartierkompostierens in der Blnzern und im Spiegel», Treffpunkt: 9.30 Uhr, Haltestelle Steingrubenweg

Wabern | Freiwilligenarbeit

Wie Freiwilligenarbeit Herzen berührt



Ein glitzerndes Merci! | Foto: Eva Schwieger

Manchmal sind es die kleinen Gesten, die die grösste Wirkung haben. In der Freiwilligenarbeit wird das immer wieder deutlich. Menschen investieren ihre Zeit und Energie nicht für Ruhm oder Anerkennung, sondern aus Nächstenliebe – und genau darin liegt die wahre Schönheit.

An einem Spielnachmittag servieren fleissige Hände Kaffee und Kuchen, einsame Menschen erhalten einen aufmunternden Besuch, begnadete Köchinnen laden zum wunderschön gedeckten Mittagstisch ein oder Freiwillige verschiedener Generationen helfen beim Verzieren der selbstgezogenen Kerzen – dies sind nur ein paar von unzähligen Beispielen, wie Freiwilligenarbeit von engagierten Menschen

in unserem Kirchenkreis gelebt wird.

Freiwilligenarbeit bedeutet oft, zu geben, ohne etwas zu erwarten. Doch genau dann entstehen die schönsten Überraschungen – wenn Dankbarkeit in einem Lächeln steckt oder spürbar ist, dass man jemandem den Tag verschönert hat.

Wie wunderbar, dass unser Team einmal im Jahr etwas zurückgeben kann, indem wir unsere Freiwilligen zu einem Merci-Fest mit Überraschungsprogramm einladen. Am 6. Juni ist es wieder so weit. Das Programm steht, die Einladungen sind verschickt und die Aufgaben wurden verteilt. Wir freuen uns!

Ursula Wu, Sozialdiakonie

Wabern | Kirchliche Unterweisung

Tibetische und uigurische Märchen



Wehende Fahnen zwischen Himmel und Erde | Foto: Pixabay

Im 4. KUU-Unterrichtsjahr behandeln wir unter anderem den Auszug aus Ägypten: Ein Volk wird befreit von Knechtschaft, aus fremder Abhängigkeit und Unterdrückung. Alles, was Leben behindert, wird von Gott besiegt. Und auch das Zusammenleben innerhalb dieses Volkes soll von diesem Freiheitsgedanken geprägt sein.

Die Frage «Wie lässt sich ein Bezug herstellen zur heutigen Zeit und zu unserer individualisierten Gesellschaft?» veranlasste mich, den Kontakt zu Menschen zu suchen, die auch heute noch in besonderer Weise durch Fremdherrschaft betroffen sind. Was können sie uns über ihre Kultur und zum besonderen Gut der Freiheit erzählen?

An diesem Nachmittag hörten wir Geschichten aus der tibetischen und uigurischen Tradition. Es war eindrücklich, wie ungewohnt und frei wir uns begegnen konnten. Mit grossem gegenseitigem Interesse tauschten wir uns darüber aus, was Freisein für uns bedeutet, was innere und äussere Freiheit heisst und ob es Zeiten gab, in denen die eigene Freiheit eingeschränkt war und Leiden verursacht hat. Auch die Frage, ob alle Menschen in unserem Land gleichermassen frei sind, beschäftigte uns.

So gingen wir gemeinsam diesen Fragen nach und durften Erfahrungen und neue Perspektiven mit nach Hause nehmen.

Salomé Vuilleumier,
Sozialdiakonin/Katechetin

Wabern | Kirchenmusik

Abschied und neue Töne an der Orgel



Magdalena
Oliferko-Storck



Thomas
Leutenegger

Per 31. Mai verabschieden wir uns von unserer Organistin Magdalena Oliferko-Storck. Wer sich an der Orgel bewähren will, muss viele Herausforderungen bewältigen. Dass dies möglich ist, hat Magdalena Oliferko-Storck in den letzten 4,5 Jahren in der Kirche Wabern mit ihrem stets virtuoseren Spiel, das vom Publikum ausnahmslos geschätzt wurde, hörbar gemacht. Dafür danken wir ihr herzlich! Ihre reiche musikalische Erfahrung als versierte Interpretin hat sie auch im solistischen Auftritt, im kammermusikalischen Spiel und in ihren Konzerteinheiten sehr erfolgreich unter Beweis gestellt. Ausserdem hat sie sich als kompetente Fachfrau für die Revision der grossen Orgel eingesetzt. Auf ihrem weiteren Weg wünschen wir Magdalena Oliferko-Storck sowohl privat als auch beruflich alles Gute!

Ab dem 1. Juni begrüssen wir mit grosser Freude Thomas Leutenegger als neuen Organisten im Kirchenkreis Wabern. Thomas Leutenegger hat Orgel und Cembalo studiert und war Jahrzehnte Organist an der Nydeggkirche Bern. Zudem war er viele Jahre Dozent für Orgelkunde und Orgelexperte für diverse Orgelrestaurierungen und -neubauten. Im Rahmen von Stellvertretungen hat Thomas in den letzten Monaten bereits erste Einblicke in sein Orgelspiel gewährt und Gottesdienste sowie Trauerfeiern musikalisch wunderbar begleitet. Nun ist er bereit, bei uns weiterzuspielen. Wir freuen uns sehr auf sein facettenreiches Orgelspiel und die Zusammenarbeit mit ihm als Person.

Kirchenkreiskommission
Wabern und Team